Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1900

10 (29.3.1900)

Visual Library

Nr. X.

Staats-Anzeiger

für das Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, Donnerstag den 29. März 1900.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstnachrichten. Des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Namensänderungen betreffend; den Aktuar Friedrich Rodenberg aus Pforzheim betreffend; den Professor Ignaz Scheuermann in Rastatt betreffend; des Ministeriums des Innern: die Versicherung der Rindviehbestände betreffend; die Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber durch die Stadtgemeinde Karlsruhe betreffend; die Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber durch die Stadtgemeinde Freiburg i. Br. betreffend; die Beiträge für die land- und forstwirthschaftliche Unfallversicherung betreffend; die Errichtung von Ortsviehversicherungsanstalten betreffend; die Ersatzwahl eines Reichtagsabgeordneten im 7. Badischen Wahlkreis betreffend; die Werkmeisterprüfung betreffend; die Errichtung einer weiteren Apotheke in Freiburg betreffend; die Apotheke in Haßmersheim betreffend.

Diensterledigung.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Verleihung von Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 17. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Expeditor beim Verwaltungshof, Kanzleirath Heinrich Pitsch das Ritterkreuz II. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 19. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Offizieren und Unteroffizieren vom 8. Königlich Württembergischen Infanterie-Regiment Nr. 126 Großherzog Friedrich von Baden die folgenden Auszeichnungen zu verleihen, und zwar:

a. **das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen:**

dem Oberstleutnant Freiherrn von Hügel beim Stabe des Regiments;

b. **das Ritterkreuz I. Klasse desselben Ordens:**

dem Major Müller, aggregirt dem Regiment;

c. **die silberne Verdienstmedaille:**

dem Zahlmeisteraspiranten Eberhart.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 19. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Königlich Preußischen Offizieren HöchstIhren Orden vom Zähringer Löwen zu verleihen, und zwar:

a. das Ritterkreuz I. Klasse:

dem Major Wilhelm Neff, aggregirt dem Infanterie-Regiment Graf Barfuß (4. Westfälischen) Nr. 17;

b. das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub:

dem Hauptmann z. D. Karl Kuenzer, Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Saargemünd und dem Hauptmann z. D. Hermann Seldner, Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Molsheim.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 19. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Hauptmann a. D. von Bertrab das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 23. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Präsidenten der Handelskammer, Geheimen Kommerzienrath Philipp Diffené in Mannheim das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 26. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Obersten z. D. von Stuckrad, kommandirt zum Bezirkskommando Dortmund, das Kommandeurkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 26. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Expeditor bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Kanzleirath Ludwig Baust das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 27. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Rath III. Klasse Dr. Philipp Ernst von Chelius in Karlsruhe das Kommandeurkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 1. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Bureauvorsteher des Geheimen Civilkabinets Seiner Majestät des Kaisers und Königs, Geheimen Hofrath Mudlack das Kommandeurkreuz II Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 1. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, den evangelischen Pfarrern Friedrich Fath in Seckenheim und Theodor Nüßle in Rüppurr das Ritterkreuz I. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 3. März d. J. gnädigst bewogen gefunden,

den Königlich Preußischen Zahlmeistern Adolf Tietze im 2. Badischen Dragoner-Regiment Nr. 21 und Hubert Rückert im 2. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30 das Ritterkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 19. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem zuruhegesetzten Hauptlehrer Josef Gut in Ueberlingen a. S. das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 19. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Fuhrunternehmer Irion in Königsfeld die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 26. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Gemeinderechner Georg Adam Dast in Gondelsheim die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 5. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Baumschulgärtner Friedrich Fackel in Schwetzingen die große goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 9. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Obergartenwächter Wilhelm Kirschner in Karlsruhe die große goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 22. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem früheren Gemeindewaldhüter Franz Martin Mai in Walldürn die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Minister des Innern Dr. Eisenlohr die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der ihm von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen Rothen Kreuz-Medaille II. Klasse in Silber zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Reichsgerichtsrath Dr. Karl Wielandt die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen Sterns zum Königlich Preußischen Rothen Adler-Orden II. Klasse mit Eichenlaub zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Ministerialrath Otto Ballweg in Karlsruhe die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar verliehenen Ritterkreuzes I. Klasse des Großherzoglich Sächsischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem praktischen Arzt Dr. William Henry Gilbert in Baden die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von den „Regenten und dem souveränen Rath von San Marino" verliehenen Kommandeurkreuzes des San Marino-Ordens zu ertheilen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 14. Februar d. J.

den Werkstättevorsteher Julius Jehle bei der Main-Neckar-Eisenbahn in Heidelberg bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf 1. April d. J. in den Ruhestand zu versetzen;

die auf den Geheimen Bergrath, Professor Dr. Rosenbusch gefallene Wahl zum Prorektor der Universität Heidelberg für das Studienjahr von Ostern 1900 bis dahin 1901 zu bestätigen;

den Ingenieurpraktikanten Theodor Bär in Waldshut zum Regierungsbaumeister bei der Wasser- und Straßenbauverwaltung zu ernennen;

den Vorstand der Bezirksbauinspektion Donaueschingen, Baurath Friedrich Nebenius auf 1. April d. J. nach Emmendingen zu versetzen und

den Regierungsbaumeister Heinrich Henz in Karlsruhe zum Bezirksbauinspektor in Donaueschingen mit Wirkung vom 1. April d. J. an zu ernennen und denselben bis auf Weiteres der Bezirksbauinspektion Karlsruhe zur Dienstleistung zuzutheilen;

unter dem 22. Februar d. J.

den Oberlandesgerichtsrath Eduard Müller in Karlsruhe in Folge seiner Ernennung zum Reichsgerichtsrath auf den 28. Februar d. J. aus dem Großherzoglichen Staatsdienste zu entlassen; ferner

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

die Landgerichtsräthe Julius Breitner in Mosbach und Christian Krebs in Konstanz in gleicher Eigenschaft nach Freiburg zu versetzen, sowie den Oberamtsrichter Dr. Ludwig Waltz in Müllheim zum Landgerichtsrath in Freiburg zu ernennen;

unter dem 2. März d. J.

den Expeditor bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Kanzleirath Ludwig Baust auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

den Landgerichtspräsidenten Alfred Brauer von der Funktion eines richterlichen Beamten des Landesversicherungsamts zu entheben und

den Oberlandesgerichtsrath Dr. Otto Kern für die Dauer des von ihm bekleideten Hauptamts zum richterlichen Beamten des Landesversicherungsamts im Nebenamte zu ernennen;

den außerordentlichen Professor Dr. Zacharias Oppenheimer an der Universität Heidelberg zum Hofrath und

den praktischen Arzt Dr. Josef Schwoerer in St. Blasien zum Badearzt in Badenweiler zu ernennen;

unter dem 8. März d. J.

bei der Eisenbahnverwaltung zu ernennen:

zum Oberregierungsrath

den Regierungsrath Julius Schulz;

zu Oberbauräthen

den Baurath Adalbert Baumann,
den Baurath Friedrich Gernet;

zum Regierungsrath

den Oberbetriebsinspektor Karl Becht in Freiburg;

zu Bauräthen

die Oberingenieure
Maschineninspektor Ernst Behaghel in Freiburg,
Bahnbauinspektor Eduard Gockel in Heidelberg,
Bahnbauinspektor Otto Hof in Offenburg,
Bahnbauinspektor Julius Schweinfurth in Heidelberg,
Bahnbauinspektor Otto Straub in Eberbach,
Bahnbauinspektor Wilhelm Hormuth in Villingen,
Bahnbauinspektor Friedrich Wenner in Bruchsal,
Bahnbauinspektor Karl Gebhard in Waldshut;

zu Oberbetriebsinspektoren

die Betriebsinspektoren
August Hartfelder in Lauda,
Ludwig Landenberger in Karlsruhe,
Erwin Meyr in Eberbach,

Eduard Razenhofer in Bruchsal und
den Kasseninspektor, Zentralinspektor Hermann Welte;

zu Oberingenieuren

die Bahnbauinspektoren
Hermann Eissenhauer in Singen,
Richard Tegeler in Kehl,
Otto Hardung in Neustadt,
die Bahnbauinspektoren, Zentralinspektoren
Franz Grund und
Hermann von Stetten in Freiburg,
die Maschineninspektoren
Oskar Schönfeld in Konstanz,
Emil Hallensleben in Karlsruhe;

den Oberamtsrichter Otto Müller in Mannheim zum Landgerichtsrath in Mosbach, sowie
den Landgerichtssekretär August Wohlgemuth in Heidelberg zum Amtsrichter in Müllheim zu ernennen, ferner
den Landgerichtssekretär Dr. Richard Darmstädter in Mannheim in gleicher Eigenschaft nach Heidelberg zu versetzen,
den Referendär Dr. Eugen von Freydorf aus Karlsruhe und
den Referendär Josef Antoni aus Neuthard zu Amtsrichtern, ersteren in Lörrach, letzteren in Mannheim zu ernennen;

die nachbenannten Amtsvorstände in gleicher Eigenschaft zu versetzen, und zwar:
den Geheimen Regierungsrath Dr. Wilhelm Groos in Ueberlingen nach Bruchsal,
den Geheimen Regierungsrath Edmund Lang in Bruchsal nach Mannheim,
den Oberamtmann Otto von Senger in Freiburg nach Ueberlingen, sowie
den Amtmann Dr. Lukas Strauß in Mannheim zum Oberamtmann zu ernennen;
den Bezirksarzt Franz Josef Bürkle in Triberg auf sein unterthänigstes Ansuchen aus dem staatlichen Dienste zu entlassen,
den Bezirksassistenzarzt Dr. Otto Glatz in Walldürn zum Bezirksarzt in Triberg und
den praktischen Arzt Dr. Josef Schneider in Achern zum Bezirksarzt in Staufen zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

unter dem 7. Februar d. J.

den Pfarrer Julius Specht in Dill-Weißenstein zum Pfarrer in Theningen zu ernennen;

unter dem 16. Februar d. J.

dem evangelischen Hausgeistlichen an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, Friedrich Brandt, den Titel und Rang als Pfarrer zu verleihen,

den Anstaltsinspektor Pfarrer Wilhelm Geiger in Mosbach zum Pfarrer in Rötteln zu ernennen und

den Pfarrer Friedrich Gutheil in Bickensohl unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste auf 1. April d. J. in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 26. Februar d. J.

den Pfarrer Franz Hagenmeyer in Schmieheim zum Pfarrer in Rinklingen zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Dienstnachrichten.

Es wurden

vom Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten unterm 20. Januar d. J. Expeditionsassistent Julius Schmid in Mosbach auf Ansuchen und

unterm 24. Februar d. J. Betriebssekretär Theodor Meyer bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand versetzt;

unterm 3. März d. J. Werkmeister Adolf Sulzer in Heidelberg zum Werkstättevorsteher bei der Main-Neckar-Eisenbahn ernannt;

vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unterm 26. Februar d. J. Aktuar Jakob Renkert beim Amtsgericht Schopfheim zum Gerichtsschreiber bei diesem Gericht ernannt;

vom Großherzoglichen Ministerium des Innern unterm 21. Februar d. J. Registrator Alois Hartmann in Pfullendorf zum Bezirksamt Müllheim versetzt;

unterm 12. März d. J. die Amtsrevidenten Karl Kilmarx in Adelsheim zum Bezirksamt Pfullendorf und Wilhelm Herrel in Pfullendorf zum Bezirksamt Adelsheim versetzt;

vom Großherzoglichen Ministerium der Finanzen unterm 17. Februar d. J. Forstassessor Alfred Hertig in Kandern nach Rastatt versetzt und dem Forstamte daselbst als zweiter Beamter zugetheilt;

unterm 20. Februar d. J. Zollverwalter Gustav Haug in Reichenau auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand versetzt;

unterm 21. Februar d. J. Regierungsbaumeister Leopold Sing bei der Bezirksbauinspektion Freiburg nach Donaueschingen versetzt und mit der Leitung des Dienstes der Bezirksbauinspektion daselbst betraut;

unterm 8. März d. J. Forstassessor Rudolf Wankel in Bruchsal nach Lahr versetzt und dem Forstamte daselbst als zweiter Beamter zugetheilt;

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

von der Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen unterm 20. Februar d. J. Stationsverwalter Karl Bassinger in Oberlauchringen nach Königsbach versetzt;

unterm 24. Februar d. J. Expeditionsassistent August Bernhard in Wertheim nach Mannheim und

Expeditionsassistent August Zürn in Mannheim nach Wertheim versetzt;

unterm 26. Februar d. J. Expeditionsassistent Ernst Trautmann in Hornberg zur Centralverwaltung versetzt;

unterm 7. März d. J. Expeditionsassistent Friedrich Stather in Kirchheim b. H. nach Offenburg versetzt;

unterm 8. März d. J. Stationsverwalter Franz Krumm in Oppenau unter Ernennung zum Güterexpeditor nach Mannheim und

Betriebssekretär Otto Deger unter Ernennung zum Stationsverwalter nach Oppenau versetzt;

unterm 10. März d. J. Betriebsassistent Josef Hüther in Durlach zur Versehung der Stationsverwalterstelle nach Oberlauchringen versetzt;

von der Großherzoglichen Steuerdirektion unterm 2. März d. J. Finanzassistent Ludwig Marfels beim Steuerkommissär für den Bezirk Konstanz mit Wirkung vom 15. März d. J. an als Steuerkommissärassistent etatmäßig angestellt;

von der Großherzoglichen Zolldirektion unterm 19. Februar d. J. die Finanzassistenten Philipp Britsch beim Hauptsteueramt Mannheim als Buchhalter und August Herzog bei der Zollabfertigungsstelle am Bahnhof Basel als Hauptamtsassistent etatmäßig angestellt;

unterm 7. März d. J Hauptamtsassistent Pius Gerspacher beim Hauptsteueramte Konstanz in gleicher Eigenschaft nach Reichenau versetzt und mit der Versehung der Vorstandsstelle beim Nebenzollamte I daselbst betraut;

unterm 14. März d. J. Zollamtsassistent Valentin Albert beim Hauptzollamt Mannheim zum Hauptsteueramt Singen und Hauptamtsassistent Hermann Fitterer beim Hauptsteueramt Singen zum Hauptzollamt Mannheim versetzt.

Ferner wurde

vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unterm 25. Januar d. J. Referendär Emil Schott aus Heidelberg als Rechtsanwalt beim Landgericht Heidelberg zugelassen, sowie

Rechtsanwalt Peter Straub, welcher auf die Zulassung beim Landgericht Waldshut verzichtet hat, in der Liste der bei diesem Gerichtshofe zugelassenen Rechtsanwälte gelöscht.

Namensänderungen betreffend.

1. Gasarbeiter Jakob Ludwig Wedel in Mannheim möchte den Vornamen seiner am 21. Dezember 1894 daselbst geborenen Tochter Katharina in „Margarethe" ändern,

2. Wagenwärter a. D. Christian Reichert in Heidelberg möchte seinem am 15. November 1880 in Heidelberg geborenen Sohne Martin Reichert noch den Vornamen „Wilhelm" beilegen,

3. Bahnverwalter Georg Marggraf in Karlsruhe möchte die Vornamen seiner am 17. Dezember 1899 geborenen Tochter Hedwig Magdalena Mina Marggraf durch Beifügung des weiteren Vornamens „Bertha" ändern,

4. Der am 24. März 1865 zu Wenkheim geborene Kaufmann Abraham Grünebaum möchte seinen Vornamen Abraham in „Arthur" ändern.

Etwaige Einwendungen sind binnen drei Wochen dahier geltend zu machen.

Karlsruhe, den 5. März 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Aus Auftrag:

Trefzer.

Vdt. Dr. Welde.

Den Aktuar Friedrich Rodenberg aus Pforzheim betreffend.

Aktuar Friedrich Rodenberg aus Pforzheim wurde aus der Liste der Justizaktuare gestrichen.

Karlsruhe, den 14. März 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Heß.

Vdt. Dietsche.

Den Professor Ignaz Scheuermann in Rastatt betreffend.

Professor Ignaz Scheuermann am Gymnasium zu Rastatt ist auf Grund des § 33 Reichsstrafgesetzbuch seiner Stelle verlustig gegangen und aus dem Staatsdienst entlassen worden.

Karlsruhe, den 19. März 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Nokk.

Vdt. Erb.

Die Versicherung der Rindviehbestände betreffend.

Der neu errichtete Ortsviehversicherungsverein in Philippsburg (Amt Bruchsal) wird gemäß Artikel 2 und 32 des Gesetzes vom $\frac{\text{26. Juni 1890}}{\text{12. Juli 1898}}$, betreffend die Versicherung der Rindviehbestände, dem Versicherungsverbande mit sofortiger Wirkung angeschlossen, was hiermit bekannt gegeben wird.

Karlsruhe, den 9. März 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr.

Vdt. Franz.

Die Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber durch die Stadtgemeinde Karlsruhe betreffend.

Der Stadtgemeinde Karlsruhe ist durch diesseitige Entschließung vom Heutigen im Einvernehmen mit dem Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts sowie dem Großherzoglichen Ministerium der Finanzen die Genehmigung zur Ausgabe 4%iger Schuldverschreibungen auf den Inhaber im Nennwerthe von . . . . . 6 000 000 ℳ.

Sechs Millionen Mark

ertheilt worden.

Zur Ausgabe gelangen:

A. 2000	Stück	Schuldverschreibungen	zu je	2 000 ℳ.
B. 1350	„	„	„ „	1 000 „
C. 980	„	„	„ „	500 „
D. 800	„	„	„ „	200 „

Die Auszahlung der Zinsen geschieht halbjährlich auf 1. April und 1. Oktober, erstmals 1. Oktober 1900. Die ordentliche Heimzahlung der Schuldverschreibungen beginnt im Jahre 1905 und endigt spätestens im Jahre 1945.

Karlsruhe, den 12. März 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr.

Vdt. Kohler.

Die Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber durch die Stadtgemeinde Freiburg i. B. betreffend.

Der Stadtgemeinde Freiburg ist durch diesseitige Entschließung vom Heutigen im Einvernehmen mit dem Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts sowie dem Großherzoglichen Ministerium der Finanzen die Genehmigung zur Ausgabe 4%iger Schuldverschreibungen auf den Inhaber im Nennwerthe von . . . . . 10 000 000 ℳ.

Zehn Millionen Mark

ertheilt worden.

Zur Ausgabe gelangen:

A. 2500 Stück Schuldverschreibungen zu je 2000 ℳ.
B. 4000 „ „ „ „ 1000 „
C. 1600 „ „ „ „ 500 „
D. 1000 „ „ „ „ 200 „

Die Auszahlung der Zinsen geschieht halbjährlich auf 1. April und 1. Oktober jeden Jahres. Die ordentliche Heimzahlung der Schuldverschreibungen beginnt im Jahre 1904 und endigt spätestens im Jahre 1959.

Karlsruhe, den 12. März 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Eisenlohr. Vdt. E. Muser.

Die Beiträge für die land- und forstwirthschaftliche Unfallversicherung betreffend.

Nachstehende Bekanntmachung des Großherzoglichen Landesversicherungsamts bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe, den 12. März 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. A.
Heil.
Vdt. E. Muser.

Bekanntmachung.

Die Beiträge für die land- und forstwirthschaftliche Unfallversicherung betreffend.

Der Aufwand der badischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft hat im Jahre 1899 betragen:

1. Für Unfallentschädigungen	822 179	ℳ. 93	₰
2. Kosten der Unfalluntersuchungen und Feststellung der Entschädigungen	26 410	„ 17	„
3. Schiedsgerichtskosten	6 307	„ 76	„
4. Laufende Verwaltungskosten	65 712	„ 53	„
An diesem Aufwand mit	920 610	ℳ. 39	₰
kommen in Abzug Strafgelder, Zinsen des Betriebsfonds und sonstige Einnahmen mit	4 611	„ 91	„
somit restlicher Aufwand	915 998	ℳ. 48	₰
Uebertrag	915 998	ℳ. 48	₰

Uebertrag . .	915 998 ℳ 48 ₰
Neben diesem Aufwand sind für das Jahr 1899 weiter aufzubringen:	
5. Zur Ansammlung eines Reservefonds gemäß § 20 des Genossenschaftsstatuts 5 % der Entschädigungsbeträge des Jahres 1899 mit	41 109 „ — „
6. Zur Verstärkung des Betriebsfonds	40 000 „ — „
Hiernach sind im Jahre 1900	997 107 ℳ 48 ₰

von den Berufsgenossen durch Umlagen aufzubringen.

Die Gesammtzahl der für das Gebiet der Genossenschaft abgeschätzten Arbeitstage beziffert sich auf 73 030 900 und die Gesammtsumme der hieraus berechneten Arbeitswerthe auf 117 432 140 ℳ.

Demgemäß ist vom Vorstande der badischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft der zur Aufbringung der umzulegenden Summe zu entrichtende Betrag auf fünf und achtzig Pfennig von je 100 ℳ Arbeitswerth festgesetzt worden.

Gemäß § 37 der Verordnung obigen Betreffs vom 17. August 1889 — Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 167 — bringen wir dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe, den 9. März 1900.

Großherzogliches Landesversicherungsamt:

Heil.

Vdt. E. Muser.

Die Errichtung von Ortsviehversicherungsanstalten betreffend.

Die neu errichtete Ortsviehversicherungsanstalt in Blankenloch wird gemäß Artikel 32 des Gesetzes vom $\frac{\text{26. Juni 1890}}{\text{12. Juli 1898}}$, betreffend die Versicherung der Rindviehbestände, dem Versicherungsverbande mit sofortiger Wirkung angeschlossen, was hiermit bekannt gegeben wird.

Karlsruhe, den 13. März 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr.

Vdt. Winter.

Die Ersatzwahl eines Reichstagsabgeordneten im 7. Badischen Wahlkreis betreffend.

Für die in Folge des Ablebens des Kaufmanns Max Reichert von Baden im 7. Wahlkreis (Amtsbezirke Offenburg, Oberkirch und Kehl) erforderliche Ersatzwahl eines Reichstagsabgeordneten wird gemäß § 24 des Reichstagswahlreglements der Großherzogliche Geheime Regierungsrath

Freiherr von Krafft-Ebing in Lahr als Wahlkommissär ernannt und der Wahltag auf

Donnerstag, den 10. Mai d. J.

festgesetzt.

Karlsruhe, den 13. März 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr.

Vdt. Conradi.

Die Werkmeisterprüfung betreffend.

Der Beginn der nächsten Werkmeisterprüfung ist auf

Montag, den 23. April d. J.

festgesetzt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind spätestens bis 1. April mit den nach § 4 Absatz 2 und 3 der landesherrlichen Verordnung vom 8. Dezember 1883 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1884 Seite 1) erforderlichen Belegen beim Bezirksamt zur weiteren Vorlage einzureichen.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß für den Nachweis der praktischen Ausbildung der Kandidaten allgemein gehaltene Zeugnisse nicht genügen, in denselben vielmehr genau angegeben sein muß, in welcher Weise die Beschäftigung in den einzelnen Stellen erfolgte.

Karlsruhe, den 16. März 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. A.

Heil.

Vdt. Conradi.

Die Errichtung einer weiteren Apotheke in Freiburg betreffend.

Die persönliche Berechtigung zur Errichtung einer Apotheke in der Stadt Freiburg, in dem Stadttheil Stühlinger — in der Gegend der Kreuzung der Lehen- und Klarastraße — ist zu verleihen. Bewerbungen um dieselbe sind unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse binnen 14 Tagen dahier einzureichen.

Karlsruhe, den 19. März 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr.

Vdt. Franz.

Die Apotheke in Haßmersheim betreffend.

Dem Apotheker Adolf Fuchs von Ladenburg ist die persönliche Berechtigung zum Betrieb der selbständigen Apotheke in Haßmersheim, Amts Mosbach, verliehen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 22. März 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr.

Vdt. M. Heß.

Diensterledigung.

Die Stelle eines Bezirksassistenzarztes für den Amtsbezirk Buchen mit dem Wohnsitz in Walldürn ist in Erledigung gekommen.

Bewerbungen um die Stelle sind binnen 10 Tagen beim Ministerium des Innern einzureichen.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 28. Januar 1900:	Gutman, Dr. Albert, Geheimer Finanzrath a. D. in Karlsruhe,	
„ 8. Februar „	Wolff, Ludwig, Finanzrath a. D. in Karlsruhe,	
„ 17. „ „	Wagner, Friedrich Wilhelm, evangelischer Pfarrer a. D. von Freistett,	
„ 18. „ „	Hönig, Ernst Friedrich, evangelischer Pfarrer a. D. von Wittlingen,	
„ 27. „ „	Kayser, Dr. Friedrich, katholischer Stadtpfarrer in Weinheim,	
„ 14. März „	Dorsch, Georg, Sekretär bei der Gesandtschaft in Berlin,	
„ 22. „ „	Weiblen, Karl, Professor an der Kunstgewerbeschule Pforzheim.	

Druck und Verlag von **Malsch & Vogel** in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg